

# **Merkblatt für Parodontitispatienten**

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde eine entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates, eine sogenannte Parodontitis, festgestellt. Wir bitten sie, dieses Merkblatt aufmerksam durchzulesen und sich mit Fragen an uns zu wenden, bevor wir mit der Behandlung der Parodontitis beginnen.

## **1. Definition und Ätiologie**

Bei der Parodontitis handelt es sich um eine bakteriell bedingte Erkrankung des Zahnbettes. Aufgrund von toxischen Stoffwechselprodukten der im weichen Zahnbelag eingelagerten Bakterien kommt es vorerst zu einer (reversiblen) Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis), die, sollte es nicht zu einer Ausheilung kommen, auf den Kieferknochen übergeht. Hier kommt es bei der Chronifizierung zu einem zunehmenden Knochenabbau.

Auch andere Faktoren, wie chronische Krankheiten, erbliche Veranlagung, Rauchen, Stress und die Ernährung können Einfluss auf das Auftreten einer Parodontitis haben.

## **2. Symptome der Parodontitis**

Ein erstes Zeichen für die entzündlichen Vorgänge ist oft ein gerötetes, empfindliches Zahnfleisch und die Neigung zu Zahnfleischbluten. Im Weiteren kann es zum Rückgang des Zahnfleisches (Rezessionen), Knochenabbau, Zahnlockerung und letztendlich zu Zahnverlusten kommen.

## **3. Diagnose**

Geht die Gingivitis in eine Parodontitis über, kommt es oft zu einem chronisch schubweisen Verlauf. Da die Parodontose häufig schmerzfrei und vom Patienten unbemerkt fortschreitet, wird die Diagnose häufig im Rahmen der regelmäßigen Kontrolluntersuchungen als Zufallsbefund gestellt. Bei der Diagnostik ist es wichtig, die meist im mittleren Lebensalter auftretende und langsam verlaufende, chronische Parodontitis von der deutlich selteneren, oft schon in jungen Jahren und mit raschem, massivem Knochenabbau einhergehenden, aggressiven Parodontitis zu unterscheiden.

## **4. Therapie**

Vorerst versuchen wir in einem Gespräch die Ursachen und Kofaktoren für Ihre Parodontitis heraus zu finden um noch vor Beginn der weiteren Therapie ungünstige Einflüsse soweit wie möglich zu minimieren. In Folge werden dann die harten und weichen Zahnbeläge der Zahnoberfläche entfernt, um somit den Biofilm zu zerstören, in dem die schädlichen Bakterien eingebettet sind. Diese Behandlung erfolgt an zwei Terminen möglichst innerhalb von 24 Stunden in Lokalanästhesie. Der Umfang der Eingriffe hängt vom Schweregrad der Erkrankung ab. Bis zur ersten Nachkontrolle zwei Wochen später müssen Sie regelmäßig mit einer antibakteriellen Mundspüllösung spülen. In manchen Fällen, z.B. bei Nachweis besonders aggressiver Bakterien, muss zusätzlich noch ein Antibiotikum eingenommen werden.

## **5. Recall**

Da die Parodontitis eine chronische Erkrankung ist, ist durch die Therapie zwar eine Verbesserung der Erkrankung und ein Aufhalten bzw. Verlangsamen des weiteren Verlaufs möglich, die Veranlagung bleibt aber ein Leben lang bestehen. Daher ist die

Therapie nur sinnvoll und ein Erfolg dauerhaft erreichbar, wenn Sie sich an den mit Ihnen besprochenen Mundhygieneplan halten und zu regelmäßigen Recall-Terminen zu uns in die Praxis kommen.

## **6. Behandlungsplan**

Natürlich erstellen wir mit jedem Patienten einen auf die individuellen Bedürfnisse angepassten Behandlungsplan. Die unten angeführten Zeiten und Kosten dienen lediglich der Orientierung.

### *Vorbehandlung:*

Nach Erstdiagnose z.B. bei der jährlichen Kontrolluntersuchung wird vorerst eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt. Hier beträgt der Kostenanteil für den Patienten etwa 80 €. Dann erfolgt etwa 2 Wochen später, nach Ausheilen der akuten Entzündungen, die weitere spezifische Diagnostik und das Erstellen des Parodontalstatus.

### *Hauptbehandlung:*

Nachdem ungünstige Kofaktoren wie das Rauchen, eine unzureichende Mundhygiene oder tief zerstörte Zähne so weit wie möglich vermindert wurden, erfolgt nun an zwei aufeinander folgenden Terminen die Reinigung, Glättung und Politur der Zahnoberflächen durch Scaling, Küretage und bei Bedarf einer zusätzlichen maschinellen Reinigung und Desinfektion mittels Ultraschall. Für die zusätzliche maschinelle Behandlung z.B. bei besonders tiefen Taschen kann eine Zuzahlung von etwa 200€ anfallen.

### *Nachbehandlung:*

Um einen Erfolg der Therapie langfristig zu gewähren und einen möglichst entzündungsfreien Zustand auf Dauer zu erhalten, sind regelmäßige Termine zur professionellen Zahnreinigung sowie engmaschige Kontrolluntersuchungen notwendig.

Praxisteam Dr. Jonas Dr. Wiest

Stand: Januar 2014

**jonas.wiest.**  
ZAHNÄRZTE